

DIVERSES



Mit oder ohne scharf?

Kentucky Fried Chicken - jahrelanger Fernsehkonsum prägte das Bild paniierter Hähnchenteile. Aber auch ein Bild, das nicht in Stein gemeißelt ist. KFC - Teil der Unternehmensgruppe Yum! Brands (die weltgrößte Systemgastronomie-Gruppe mit mehr als 50.000 Restaurants, außer KFC z.B. Pizza

Hut und Taco Bell - ursprünglich als Tricon Global Restaurants die Ausgliederung der Fastfood-Restaurants von PepsiCo) - macht ab nun (vorab in Spanien) auch Döner. Und ändert dafür im Rahmen einer Werbekampagne (teils) auch seinen öffentlichen Auftritt - siehe Foto. Die TV-Kampagne gibt's [hier](#).

Bodenbildung oder Bullenfalle?

Videocast "Stockers Börsencheck"

[Hier ansehen](#)

Starkes Auftrags- und Ergebniswachstum PORR erzielt 2025 Spitzenleistungen

Mit einem starken Auftragseingang, Top-Leistung und hohen Erträgen hat die Bau-Allrounderin im vergangenen Geschäftsjahr ein Spitzenergebnis erwirtschaftet.

Kennzahlen (EUR Mio.)	2025	2024
Produktionsleistung	6.818	6.747
Durchschnittliche Beschäftigte	20.829	21.228
Auftragsbestand	9.539	8.543
Auftragseingang	7.813	6.846
Umsatz	6.295,9	6.190,5
EBIT	196,7	158,4
EBT	180,4	145,1
Konzernergebnis	136,7	108,9



PORR CEO Karl-Heinz Strauss

„2025 war für uns ein ausgesprochen erfolgreiches Geschäftsjahr. Die PORR hat in fast allen wesentlichen Kennzahlen Rekordwerte erreicht“, freut sich PORR CEO Karl-Heinz Strauss. Die PORR verzeichnete mit einer Produktionsleistung von EUR 6.818 Mio. (2024: EUR 6.747 Mio.) und einem Umsatz von EUR 6.296 Mio. Spitzenwerte. „Wir haben 2025 große Projekte in unseren Heimmärkten wie Österreich, Polen und Rumänien bearbeitet“, so Strauss.

Bei den Neuaufträgen kamen spannende Großprojekte aus dem Segment Infrastruktur International sowie

aus Rumänien, Polen und Tschechien hinzu. Der Auftragseingang legte um 14,1 % auf EUR 7.813 Mio. zu. Zu den Highlights gehören die Generalsanierung der Tunnelkette Pack auf der A2 Süd Autobahn in Österreich, Polens längster Hochgeschwindigkeitstunnel in Łódź, eine Bahnstrecke in Rumänien sowie mehrere Streckenmodernisierungen in Polen und Tschechien. In Deutschland folgten die Wiederbelebung der Siemensbahn in Berlin und die Sanierung der Donauschleuse Kachlet. Damit erhöhte sich auch der Auftragsbestand auf EUR 9.539 Mio.

Kräftiger Ergebnisanstieg, starke Bilanz

Die Ertragskennzahlen steigerten sich markant: Das Betriebsergebnis (EBIT) legte überproportional auf satte EUR 196,7 Mio. zu, ein Plus von 24,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wuchs ebenfalls um 24,4 % und das Konzernergebnis erhöhte sich um 25,6 % auf EUR 136,7 Mio.

Auch die Bilanzkennzahlen und der Cashflow entwickelten sich erfreulich. Die PORR weist zum Jahresende eine Net-Cash-Position in Höhe von EUR 93,1 Mio. aus (2024: EUR -1,7 Mio.).

Ausblick 2026 positiv

Auch im Geschäftsjahr 2026 treiben die hohe Nachfrage in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Energieversorgung und digitale Netze sowie der Ausbau erneuerbarer Energien das Branchenwachstum. Besonders in Deutschland werden für das Jahr 2026 deutliche Impulse aus der öffentlichen Investitionstätigkeit erwartet. Der Hochbau wächst insgesamt und auch im Wohnbau sind erste Impulse spürbar. Strauss: „Die PORR ist mit ihrer ausgeprägten Infrastrukturexpertise in allen sieben Heimmärkten klar auf Schiene, um auch 2026 einen Wachstumserfolg liefern zu können.“

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie an den Chancen und Risiken in den jeweiligen Märkten. Eine Verschärfung geopolitischer Spannungen, neue Handelshemmnisse oder eine erneute Volatilität an den Finanzmärkten könnten jedoch negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Geschäftstätigkeit der PORR haben. Jegliche Prognose ist daher mit Unsicherheiten behaftet.

porr-group.com



In Kürze

» **Addiko Bank** wechselt morgen vom Marktsegment prime market in das Marktsegment standard market auction. Alle Orders werden heute mit Handelsschluss für erloschen erklärt. <

» **Raiffeisen Bank International** hat eine Einigung über den Erwerb von 100Prozent der Anteile an der Garanti BBVA Group Romania (Garanti Bank S.A. und die Leasinggesellschaft Motoractive IFN S.A.) von der Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. (BBVA) erzielt. Die Transaktion steht unter der Ausgehend von einem Kaufpreis von 591 Millionen Euro (vorbehaltlich Anpassungen zum Closing) und einer harten Kernkapitalquote von 15,5 Prozent für den RBI-Konzern ohne Russland zum Jahresende 2025 wird sich die harte Kernkapitalquote zum Zeitpunkt des Closings um rund 60 Basispunkte verringern. Das Closing der Transaktion wird für das vierte Quartal 2026 erwartet. Die Garanti Bank S.A. wies zum Jahresende 2025 eine Bilanzsumme von rund 4 Milliarden Euro aus, was einem Marktanteil von etwa 2 Prozent entspricht. Mit dieser Akquisition wird die Raiffeisen Bank S.A. gemessen an der Bilanzsumme voraussichtlich zur drittgrößten Bank in Rumänien aufsteigen. <

» **Replid Group** beendet die Crowdfunding-Kampagne mit einem Emissionsvolumen von 1,5 Mio. Euro. Die elektronischen Anleihen wurden über die führende europäische Impact-Investing-Plattform Invesdor platziert. <

» **UBM. SRC Research** bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen und das Kursziel mit 30,0 Euro. Letzter Kurs: 17,45 Euro. Montega bestätigt die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 31,0 Euro. <

» **Verbund. RBC** bestätigt für die Aktie die Empfehlung Underperformer - und reduziert das Kursziel von 57,5 auf 56,5 Euro. Letzter Kurs: 65,6 Euro. <

» **Konjunktur.** Die Inflationsrate in Österreich legte laut Statistik Austria-Schnellschätzung im März von 2,2 noch im Februar auf 3,1 Prozent zu. Der Anstieg geht fast vollständig auf die

CPI EUROPE

Die Bilanz geht vor, Dividende gibt's keine



2025

CPI Europe erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz/Mieterlöse von 562,5 Mio. Euro (-4,5%) ein operatives Ergebnis von 377,8 Mio. (-7,6%), ein EBIT von 710,3 Mio. (+69,4%) und einen Überschuss von 513,5 Mio. Euro (+285%) - entsprechend 3,73 Euro je Aktie nach 0,97 Euro.

Dividendenausschüttung ist keine geplant.

Die CPI Europe entwickelte ihr Immobilienportfolio im Jahr 2025 strategiekonform weiter: die Anzahl der Immobilien im Portfolio reduzierte sich um Jahresverlauf um 14,4% auf 357, die vermietbare Fläche stieg dabei um 11,3% auf 3,8 Mio. m2 (mit ein Grund das zugekaufte Wohnimmobilien-Portfolio mit rund 12.000 Wohnungen in Tschechien), die Bruttorendite der Bestandsimmobilien sank von 7,4 auf 6,3 Prozent. Das operative Ergebnis fiel so auch noch um 7,6 Prozent auf 377,8 Mio. Euro, unterm Strich zurückging. Unterm Strich verbesserte sich das Ergebnis um 380 auf 513,5 Mio. Euro, wobei 199,2 Mio. aus einem verbesserten Neubewertungsergebnis kommen. Knapp über 100 Mio. steuerte ein verbessertes Finanzergebnis bei, auch weil die Finanzverbindlichkeiten von 4,3 auf 4,0 Mrd. Euro reduziert wurden. Zur weiteren Bilanzstärkung wird auf eine Dividendenausschüttung verzichtet. <

CPI Europe seit Anfang 2025 (plus 50-MA)



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	1	0	0
Kursziel:	21,0 EUR	von 21,0 EUR	bis 21,0 EUR

Quelle: koyfin

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien

PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

Geschäftsführer Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

Preisschübe bei Treibstoffen und Heizöl zurück, heißt es.<

» **Termine - Palfinger** lädt am Mittwoch, den 8. April, um 11:00 Uhr, Wiener Zeit, an den Standort von PALFINGER in 5020 Salzburg, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, zur 38. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Raiffeisen Bank International** lädt am Donnerstag, den 9. April, um 10:00 Uhr in die Wiener Stadthalle, Halle F, Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, zur Hauptversammlung. <

» **Steyr Motors** lädt am Freitag, 10. April um 10:00 Uhr ins Museum Arbeitswelt, Gaswerkasse 1, 4400 Steyr, zur HV. <

» **Österreichische Post** lädt am Mittwoch, den 15. April, um 10:00 Uhr, ins Museums-Quartier Wien, Halle E+G, 1070 Wien, Museumsplatz 1, zur Hauptversammlung. <

» **Amag** lädt am Donnerstag, den 16. April, um 11:00 Uhr ins Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1, 4020 Linz, zur 15. Hauptversammlung. <

» **Erste Group** Freitag, den 17. April 2026, um 10:00 Uhr um 10:30 Uhr in den Erste Campus, 1100 Wien, Am Belvedere 1. zur 33. Hauptversammlung. <

» **Addiko Bank** lädt am 20. April, um 10.30 Uhr ins Novotel Wien Hauptbahnhof, 1100 Wien, Canettistraße 6, Erdge-

schoss/Kongressaal zur Hauptversammlung. <

» **Verbund** lädt am Dienstag, den 21. April 2026 um 10:30 Uhr, in die Wiener Stadthalle, Halle F, Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, zur 79. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Bawag Group** lädt am 22. April, 11.00 Uhr ins CAPE 10, Alfred-Adler-Straße 1/5, 1100 Wien zur ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Lenzing** lädt am Donnerstag, 23. April, um 10:00 Uhr ins Kulturzentrum Lenzing, Johann-Böhm-Straße 1, 4860 Lenzing an der Ager, zur 82. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Bajaj Mobility** lädt am Freitag, 24. April 2026 um 10:00 Uhr ins House of Brands, Gewerbegebiet Nord 20, 5222 Munderfing, zur 29. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Semperit** lädt am Montag, 27. April 2026, um 11:00 Uhr ins Novotel Wien Hauptbahnhof in 1100 Wien, Canettistraße 6, zur 137. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Porrr** lädt Dienstag, den 28. April, um 10:00 Uhr ins Wien Museum, 1040 Wien, Karlsplatz 8, zur 146. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Mayr-Melnhof** lädt am Mittwoch, den 29. April, um 10:00 Uhr, in die Wiener Börsensäle, 1010



Foto: Börse Express

Wien, Wipplingerstrasse 34, zur 32. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **SBO** lädt am Donnerstag, den 30. April, um 10:00 Uhr, in 2630 Ternitz, Theodor-Körner-Platz 2 („Stadthalle“), zur Hauptversammlung. <

» **Internationale Unternehmensnews.**

Der mögliche Verkauf seines Lebensmittelgeschäfts könnte dem

Konsumgüterkonzern **Unilever** Milliarden in die Kasse spülen. Man befinde sich in fortgeschrittenen Gesprächen mit **McCormick & Co**, teilte Unilever mit. Bei einem Zusammenschluss ist derzeit eine Barzahlung von 15,7 Mrd. US-Dollar vorgesehen. Der Großteil des Verkaufs soll aber in Form von McCormick-Aktien bezahlt werden. Sollte der Deal zustande kommen will Unilever 65% an dem fusionierten Unternehmen halten. <

Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
REDCARE PHARMA	4,63
BECHTLE AG O.N.	3,97
NAGARRO SE	3,01
ATOSS SOFTWARE	2,85
JENOPTIK AG NA	2,06
AUTO1 GROUP SE	1,70
SCOUT24 SE NA	1,61
KION GROUP AG	1,54
STROEER SE + CO.	1,50
ZALANDO SE	1,48

Verliereraktien

FUCHS SE VZO	-3,57
AIXTRON SE NA	-2,00
OTTOBOCK O.N.	-1,72
BASF SE NA O.N.	-1,55
WACKER CHEMIE	-1,44
SILTRONIC AG NA	-1,42
ELMOS SEMICONDUCT	-1,42
DEUTZ AG O.N.	-1,18
SIEMENS ENERGY	-1,13
FLATEXDEGIRO	-1,10

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
PORR AG	4,67
UBM Development	2,62
CA Immobilien AG	1,68
FACC AG	1,42
Zumtobel Group	0,91
STRABAG SE	0,84
BAWAG Group AG	0,79
UNIQA Insurance AG	0,67
Vienna Insurance Gr.	0,66
EVN AG	0,53

Verliereraktien

AT&S	-5,54
Lenzing AG	-4,55
FREQUENTIS	-2,76
Andritz AG	-1,50
Telekom Austria AG	-1,20
voestalpine AG	-0,86
VERBUND AG Kat.	-0,75
SBO AG	-0,69
Mayr-Melnhof Karton	-0,67
OMV AG	-0,56

world of **wienerberger****2025** | Geschäftsbericht

Entdecken Sie, wie **wienerberger**
die Zukunft mit innovativem und
ökologischem Bauen gestaltet.

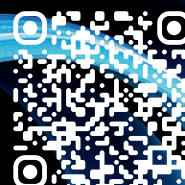
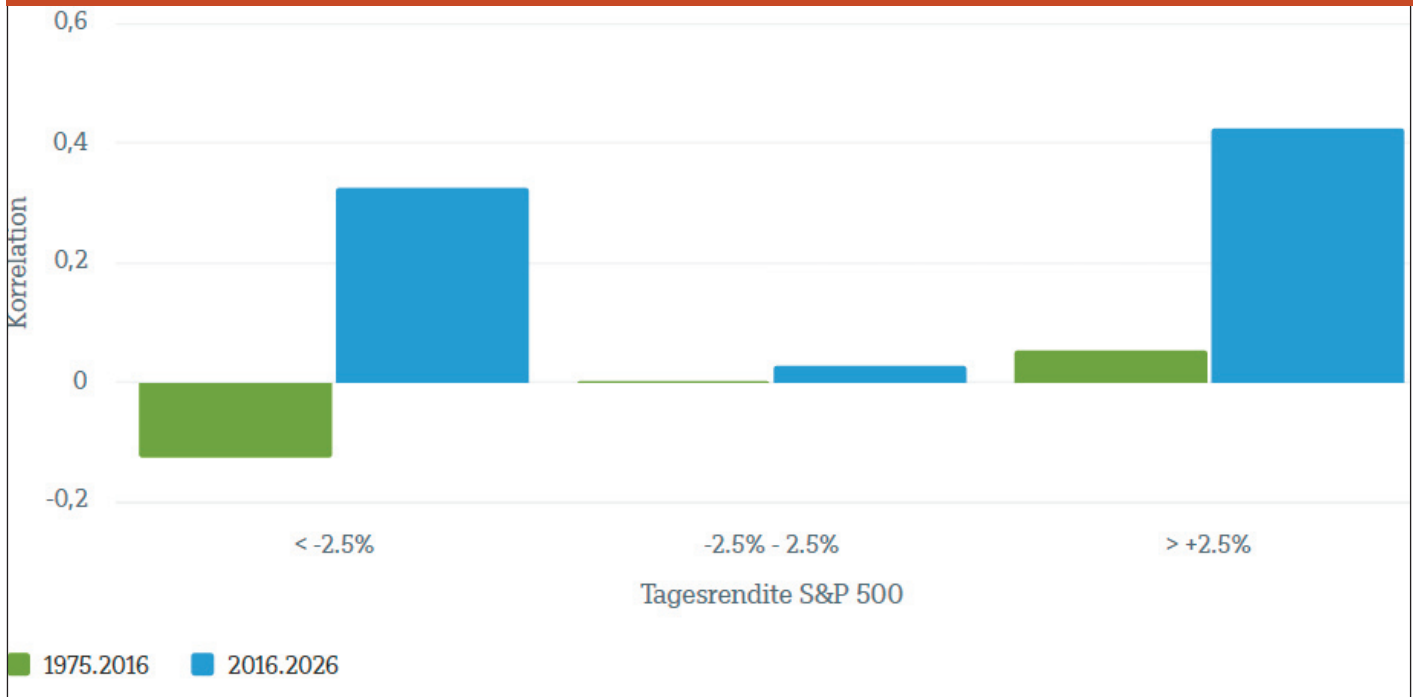


CHART DER WOCHE

Korrelation von Gold und S&P 500 nach Marktphasen

(Quelle: DWS AM)



Die durch den Iran-Krieg ausgelösten Marktturbulenzen werfen erneut Fragen zur Rolle von Gold als kurzfristigem sicheren Hafen auf. Trotz erhöhter geopolitischer Spannungen, die zu Kurseinbrüchen an den Aktien- und Anleihenmärkten geführt haben, geriet der Goldpreis zuletzt spürbar unter Druck. Zwar hatte das gelbe Edelmetall in den ersten zwei Monaten des laufenden Jahrs bereits um rund 25 Prozent zugelegt, so dass die Notierungen seit Jahresanfang noch im Plus liegen. Doch ist unseres Erachtens erwähnenswert, dass seit Kriegsausbruch der Goldpreis ebenso gelitten hat wie andere Anlagenklassen, was seinem traditionellen Bild als „Krisenschutz“ widerspricht.

Ausnahme oder Regel? Um diese Frage beantworten zu können, lohnt sich ein Blick auf den Kursverlauf von Gold und Aktien in verschiedenen Marktphasen. Ob sich zwei Anlageklassen eher gleich- oder gegenläufig entwickeln, lässt sich mit der Korrelation messen: Ein Wert von +1 bedeutet, dass beide Anlagen in die gleiche Richtung laufen. Ein Wert von 0 steht für keinen messbaren Zusammenhang, während ein Wert von -1 bedeutet, dass sich beide Anlagen genau konträr zueinander bewegen. Für eine Anlageklasse, die als sicherer Hafen gelten soll, wäre eine niedrige oder negative Korrelation besonders in starken Aktienverlustphasen wünschenswert.

Der Chart der Woche zeigt die Korrelation zwischen den Tagesrenditen von Gold und dem S&P 500 in unterschiedlichen Marktphasen, eingeteilt einerseits in die Höhe der Tagesrendite des S&P 500 und andererseits in zwei verschiedene Zeitperioden. Wir erkennen, dass in der Periode von 1975 bis 2016 Gold insgesamt nur wenig mit den Aktienmarktbewegungen korrelierte. Und Gold gewann in der Regel an Wert, wenn es mit Aktien richtig bergab ging (ein Tagesverlust von über 2,5 Prozent), mit einem beobachteten negativen Korrelationswert von 0,13.

Seit 2016 zeigt sich jedoch ein anderes Muster: eine positive Korrelation an Tagen mit deutlichen Verlusten am Aktienmarkt. Anders gesagt: Ausgerechnet in Phasen, in denen ein sicherer Hafen Stabilität liefern sollte, bewegte sich Gold meist in die gleiche Richtung wie Aktien. Dieser Gleichlauf war aber auch an stark positiven Markttagen zu beobachten, so dass „diversifizierte“ Anleger dann doppelt profitierten.

Wie ist dieses Phänomen zu erklären? Warum flüchten die Aktienanleger anscheinend nicht ins vermeintlich sichere Gold, wenn der (Aktien-) Markt hohe Verluste markiert? In erster Linie handelt es sich, im Vergleich zum Aktien- oder Anleihenmarkt, um ein engeres, illiquideres Marktsegment. Zudem ist es stärker von passiver Nachfrage geprägt (etwa über ETCs oder regelbasierte Strategien). Mit der weitge-

Seit 2016 zeigt sich jedoch ein anderes Muster: eine positive Korrelation an Tagen mit deutlichen Verlusten am Aktienmarkt. Anders gesagt: Ausgerechnet in Phasen, in denen ein sicherer Hafen Stabilität liefern sollte, bewegte sich Gold meist in die gleiche Richtung wie Aktien. Dieser Gleichlauf war aber auch an stark positiven Markttagen zu beobachten, so dass „diversifizierte“ Anleger dann doppelt profitierten.

CHART DER WOCHE

henden Abschaffung des Eigenhandels der Banken und Broker ist dem Markt ein wichtiger Schockabsorber verloren gegangen. In der Vergangenheit handelten diese Institutionen aktiv mit eigenem Kapital und trugen dazu bei, Marktschwankungen abzufedern; viele von ihnen haben sich inzwischen zurückgezogen. Gleichzeitig hat der Anteil passiver Anleger zugenommen, die Marktbewegungen eher verstärken als abfedern. Hinzu kommen Investoren, die mit festen Risikobudgets oder gehebelten Positionen arbeiten und bei Margin Calls kurzfristig Liquidität benötigen. Kurzum: Wenn es in einer Anlageklasse außergewöhnlich stark abwärtsgeht, müssen sich Anleger dort Kasse verschaffen, wo sie schnell liquidieren können und/oder wo sie auf Gewinnen sitzen – wie bei Gold.

Wir reden hier ausdrücklich von Tagesbewegungen. Wie Gold über längere Zeiträume mit anderen Anlageklassen korreliert und welche Faktoren dabei eine Rolle spielen, steht auf einem anderen Blatt. Kurzfristig hat Gold durchaus noch diversifizierende Effekte - etwa im Umfeld des „Liberation Day“ im April 2025 oder dem Ukrainekrieg 2022 und während der Corona-Pandemie. Auffällig ist zudem, dass zu-



letzt auch Mittelabflüsse aus eher taktischen Investments, etwa von Retail-Anlegern oder manchen Vermögensverwaltern, den Goldmarkt belastet haben. Gold bleibt aus unserer Sicht ein wertvoller Diversifikator, doch seine Qualifikation als „sicherer Hafen“ variiert je nach Zeitraum und Ereignis - und verlangt daher eine fortlaufende, aktuelle Neubewertung statt blindem Vertrauen. <

Finde Deinen ETF bzw. Fonds

**Der Börse Express
ETF/Fonds-Finder**

Gesucht? Gefunden!





VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Erste Group, RBI, und Voestalpine mit 8,50% Zinsen und 40% Schutz

Obwohl auch die österreichischen ATX-Werte, die sich zum Jahreswechsel noch im Höhenflug befanden, in den vergangenen Wochen kräftig unter Druck geraten sind und nunmehr deutlich unter ihren Höchstständen notieren, befinden sie sich auf Sicht der vergangenen 12 Monate doch noch deutlich im Plus. Während Anleger mit den Bankwerten RBI und Erste Group innerhalb dieses Zeitraumes Kursgewinne im Bereich von 40 Prozent erwirtschaften konnten, befindet sich die Voestalpine-Aktie trotz des massiven Kurseinbruches der vergangenen Wochen noch mit 63 Prozent im Plus.

Wer den drei Aktien in den nächsten zwei Jahren eine halbwegs stabile Kursentwicklung zutraut, könnte eine Investition in die neue Österreich Plus-Aktienanleihe 2 der Raiffeisen Bank International in Erwägung ziehen, die bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien eine Jahresbruttorendite von 8,50 Prozent abwerfen wird.

8,50% Zinsen, 40% Sicherheit, Barrierebeobachtung nur am Laufzeitende. Die Schlusskurse der Erste Group-, der Raiffeisen Bank International- und der Voestalpine-Aktie vom 22.4.26 werden als Startwerte für die Anleihe festgeschrieben und die jeweiligen Bezugsverhältnisse ermittelt. Wird beispielsweise für die Raiffeisen Bank-International-Aktie ein Startwert von 36 Euro festgeschrieben, dann wird sich ein Nennwert der Anleihe von 1.000 Euro auf $(1.000:36)=27,77778$ Raiffeisen Bank International-Aktien beziehen.

Die jeweiligen Barrieren, die ausschließlich am letzten Bewertungstag, dem 19.4.28, aktiviert sein werden, liegen bei 60 Prozent der Startwerte. Nach jedem der zwei Laufzeitjahre, am 23.4.27 und am 22.4.28 erhalten Anleger einen Zinskupon in Höhe von 8,50 Prozent pro Jahr gutgeschrieben. Wenn die drei Aktienkurse am Bewertungstag oberhalb der jeweiligen Barrieren gebildet werden, dann wird die Anleihe am 24.4.28 mit ihrem Nennwert von 1.000 Euro zurückbezahlt. Berührt oder unterschreitet hingegen eine Aktie am Bewertungstag ihre Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen. Wird die Anleihe beispielsweise mittels der Lieferung von Raiffeisen Bank International-Aktien getilgt, dann erhalten Anleger 27 Aktien zugeteilt und der Gegenwert des Bruchstückanteils wird gutgeschrieben.



Foto: Pixabay

Die RBI-8,50% Österreich Plus Aktienanleihe 2, fällig am 24.4.28, ISIN: **AT0000A3T3J5**, kann noch bis 24.4.26 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 8,50 Prozent abwerfen, wenn die drei österreichischen Aktien in zwei Jahren nicht mit 40 Prozent im Vergleich zu den am anfänglichen Bewertungstag festgestellten Schlusskursen im Minus notieren. <

ANLAGE-IDEE: BIONTECH IM UMBRUCH: GRÜNDER VERLASSEN DAS UNTERNEHMEN

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) BE-REITET PRIVATMÄRKTEN KOPFSCHMERZEN

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

GOLD - ZWEITE ERHOLUNGSPHASE ANGESTOSSEN

Mehr dazu [hier](#)

BÖRSE-WISSEN:

WAS IST EINE ORDENTLICHE KAPITALERHÖHUNG?

Mehr dazu [hier](#)

TECHNISCHE ANALYSE VERSTEHEN:

ZIELPROJEKTIONEN - WO KURSZIELE SETZEN?

Mehr dazu [hier](#)

wiener
boerse
■

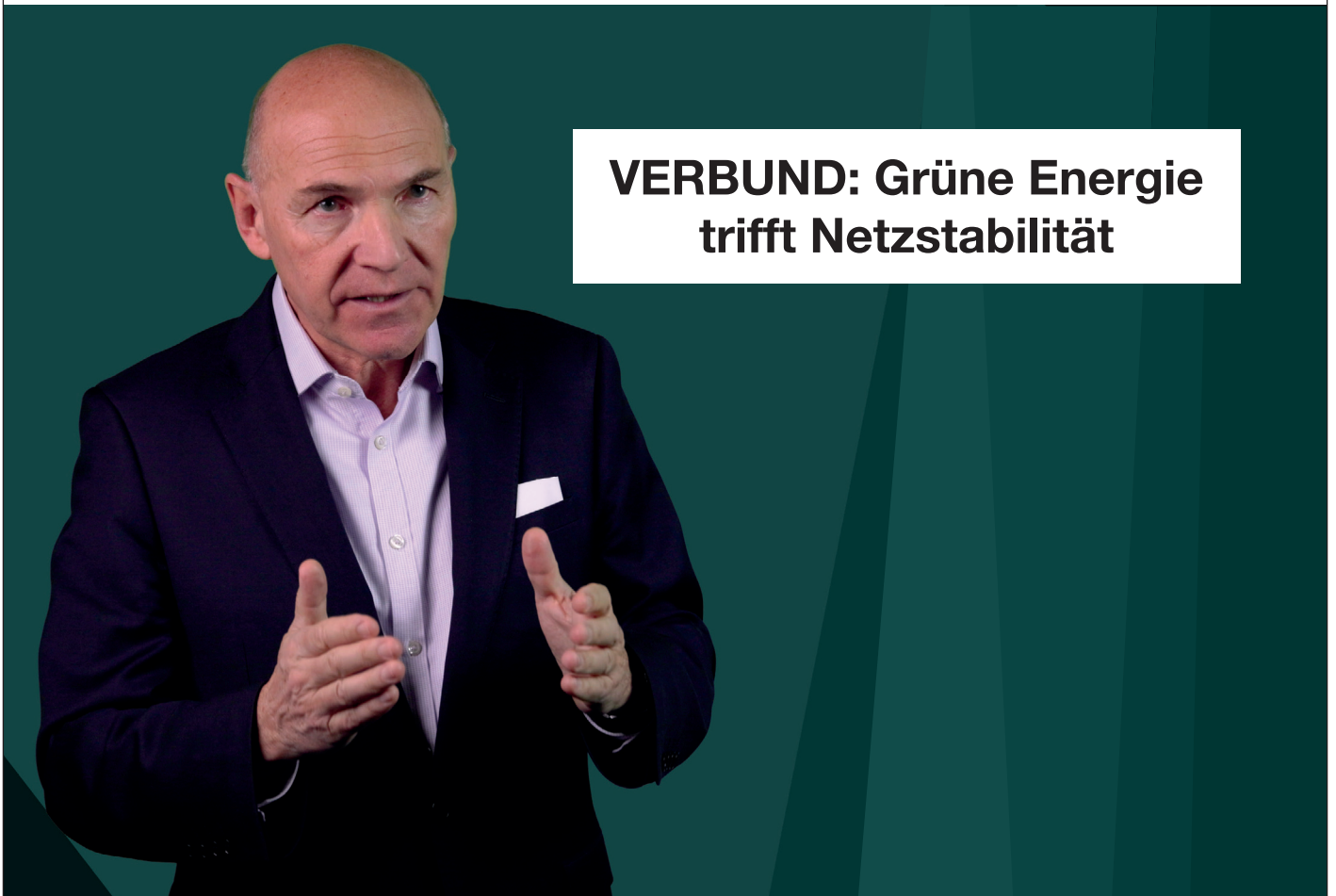
Verbund

Austrian Stock Talk

VERBUND AG im Fokus: Deputy CEO/CFO Peter F. Kollmann präsentiert Zahlen, Fakten und Perspektiven.

Mehr erfahren im Video! 

wienerboerse.at



**VERBUND: Grüne Energie
trifft Netzstabilität**